



Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser
Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde

Unsere Kirche

Informationen der Ev.-luth.
Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser



Juni - Juli - August 2021
Ausgabe Nr. 29

Ausblick und Termine

Seite 8 - 13

Evangelische Jugend

Seite 14 - 17

Rückschau

Seite 24 - 33

Gottesdienstplan

Seite 22 - 23

Aus den Kindergärten

Seite 35 - 37

Geburtstage / Freud und Leid

Seite 38 - 41

Herausgeber: Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser
Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

Redaktion: Boffzen: Niklas Püttcher, Lauenförde: Petra Reinken
Solling-Weser: Hilmar von Mansberg und Jürgen Schrader

Gestaltung: KUNSTWERK weserbergland www.kunstwerk-weserbergland.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 3.100 Stück

Anschrift der Redaktion: Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser
Bahnhofstraße 3, 37697 Lauenförde
E-Mail: redaktion@trinitatis-gesamtkirchengemeinde.de

Internet: www.kirchenamsolling.de oder
www.trinitatis-gesamtkirchengemeinde.de

Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit ...

Sommer... Ich verbinde mit diesem Wort Sonnenschein, sattes Grün überall, Ferien am Meer, Schwimmen im See, einen Gang runterschalten, laue Abende, das Leben feiern.

In diesem Jahr erwarten wir den Sommer wohl noch sehnlischer als sonst. Weil er uns verspricht, dass sich die Lage im Land vielleicht entspannt. Dass die meisten geimpft sind, wir wieder etwas mehr Freiheiten, Unbeschwertheiten genießen können. Im Straßencafé sitzen. In ein Konzert gehen. In den Urlaub fahren. Eine Party feiern mit Familie und Freunden. Einen Wandergottesdienst feiern. Wieder mit anderen Musik machen und singen.

Ob es so sein wird, das wissen wir natürlich auch nicht. Aber die Hoffnung ist groß.

All das, was uns immer so selbstverständlich erschien, ist es gar nicht. Diese Erkenntnis ist für

mich eine der wichtigen Früchte dieser Monate seit dem März 2020. Glück, Freude, und auch körperliche und seelische Unversehrtheit sind nicht selbstverständlich. Alles kann schnell empfindlich gestört werden, angekratzt.



Das lässt mich demütig werden. Und dankbar, wenn ich auf das Schöne schaue, das mein Leben bereichert, das ich trotz allem genießen darf. Auch in den vergangenen Monaten genießen durfte. Denn es war ja nicht einfach alles nur furchtbar.



„Geh aus, mein Herz
und suche Freud
in dieser lieben
Sommerzeit...“

Paul Gerhardt hat diese Worte 1653 geschrieben. Da war gerade erst der 30-jährige Krieg zu Ende, der das Land in weiten Teilen verwüstet hat. Gerhardts Geburtsstadt war von Soldaten komplett zerstört. Er war 12 Jahre alt, als der



Vater und 14 Jahre alt, als die Mutter starb. Pest, Ruhr und andere Epidemien wüteten in immer neuen Wellen.

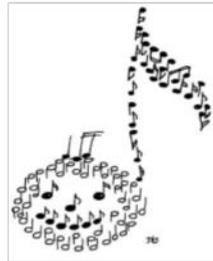
In dieser Situation lobt er Gott. „An deines Gottes Gaben“. Er sieht in all dem Schönen, dem Blühen, den Farben, den Pflanzen und Tieren Hoffnungszeichen. Dafür, dass das Leben stärker ist. Dafür,

dass Gott immer neues Leben schenkt. Und er sieht darin ein kleines Angeld auf das, was in Gottes neuer Welt auf uns wartet.

Ich wünsche mir sehr, dass wir in diesem Sommer in den Gottesdiensten dieses - vielleicht schönste - Lied des Gesangbuchs wieder miteinander singen können!

Ihre Christiane Nadjé-Wirth

EKD Evangelische Kirche
in Deutschland



Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehntief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.



Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



Gedanken zu Abschied und Neuanfang

Jeder Tag ist ein neuer Anfang,
Franz von Assisi

Bestimmt hat jede und jeder schon einmal die Erfahrung gemacht, dass nichts mehr geht.

Blackout. Stillstand. Ist etwa so, wie wir's alle in der Zeit der Pandemie erleben. Keine und keiner kann sich dem Gefühl der Hilflosigkeit und Machtlosigkeit entziehen.

Es ist gefühlt so, wie bei einem Auto, das nicht mehr anspringt. Das während der Hinfahrt noch einwandfrei funktionierte und dann kurz vor der Rückfahrt einem Komplettausfall erliegt.

Ähnlich ergings mir vor etwa drei Jahren, als ich nach einem Einkauf meinen PKW nicht mehr starten konnte. Nach etlichen Versuchen gab ich's verzweifelt auf. Während ich hilflos auf den Motor starrte, trat ein fachkundiger Mann mit klarer Diagnose auf mich zu und sprach mit gelassener Stimme eines Fachmanns: „Das ist die Batterie! Die ist alle! Mit einem Über-

brückungskabel könnte ich Ihnen weiterhelfen.“

So in etwa auch meine Erfahrung Ende August

2020. Es war jener Morgen, an dem ich akzeptieren musste, dass meine Batterien alle waren. Innerhalb kürzester Zeit fiel mein Motivationsmotor komplett aus. Mein Arzt sprach mich mit besorgter Stimme an und meinte, er müsse mich vorerst aus dem Verkehr ziehen. Das ginge nicht, war meine erste Reaktion. In dem Moment war ich noch überzeugt, meine Batterien über ein griffbereites Überbrückungskabel wieder aufladen zu können.

Einige Zeit später war ich endlich so weit, mir nichts mehr einreden und ausreden zu wollen. Ich war bereit, ehrlich zuzugeben, dass sich die Seele nicht mit Medikamenten heilen lässt. Dass sie ihre Zeit braucht, bis sie wieder gesund und mitgehen kann. Und diese Zeit der Gesundung kann nur mit ehrlicher Analyse und Diagnose beginnen und zu den sich daraus





ergebenden klaren Konsequenzen führen, um dann am Ende auch den gewünschten Erfolg zu zeigen.

Die Ehrlichkeit, die von Beginn an dazugehört, ist geknüpft an die Erkenntnis, dass es anders werden muss, wenn es besser werden soll. Um zu Genesen reicht es also nicht, genügend Abstand zu den Problemen zu gewinnen. Es gilt vielmehr, die Ursachen zu benennen und an gesunden und gesund machenden Strukturen zu arbeiten. Wie es genauso ehrlich ist, zuzugeben, dass es wenig hilft, wenn wir nur den barmherzigen Samariter spielen und dem Verletzten helfen wollen, anstatt auch die Räuberbande zu beseitigen, die das Unheil herbeiführt. Oder mit Dietrich Bonhoeffer gesagt, reicht es nicht...“ nur die Opfer unter dem Rad zu verbinden, sondern dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.“

Die klare Botschaft lautet also, nicht einfach so weitermachen, sondern etwas von Grund auf verändern.

Wenn ich von Genesung spreche, da sich der Körper ja auch medizinisch regenerieren lässt, so meine

ich damit die Heilung der Seele. Diese wird nur in einer gesunden Balance von Stille und Gespräch möglich. Zum einen im Gespräch mit Betroffenen, Gleichgesinnten, Partnerinnen und Partnern, aber auch in der Stille, im Gespräch mit Gott.

Der Prophet Jeremia hat einst erbauliche Worte zum Beten gefunden, die ich mir in letzter Zeit zu eigen gemacht habe: „Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm“.

So wie es Jeremia einst tat, so will ich auch in der Beschreibung meiner Not ehrlich sein. Denn er gibt zu, dass er in seiner menschlichen Sichtweise gefangen ist, weiß aber auch, dass er sich Gottes rühmen wird, denn dieser wird ihn aus der Finsternis ins Licht führen. Wer von Gott Hilfe erbittet, wird nicht enttäuscht, weiß Jeremia zu verkünden und die Psalmisten hören nicht auf, dieses zu bezeugen. Und ich, der ich mich dem Ewigen anvertraut habe, darf mich damit einreihen in die Hoffnung der Gläubigen, die ihren Blick im Gebet erheben und sich dem rettenden Gott anvertrauen, in dessen Hän-



den die Macht des Unmöglichen liegt.

Als ich die Worte des Franz von Assisi während einer Wanderung an einem Sonntagmorgen las, war ich mir gewiss, dass sie mich an jenem Morgen persönlich meinten: „Jeder Tag ist ein neuer Anfang“.

Richtig, sage ich mir, Veränderung geht nur zusammen mit einem Neuanfang. Und zweitens stelle ich fest, die Chance, an jedem Morgen neu zu beginnen, hat jede und jeder. Hat jede Christin und jeder Christ, haben alle Gläubigen in unserer Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser, haben alle Kirchenvorstände, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hab auch ich.

Und diese Chance möchte ich jetzt ergreifen. Ich habe mich entschieden, den Neuanfang in dem Kirchenkreis Leine-Solling zu wagen.

Ich bitte Sie alle, um Ihr Verständnis, um Ihre Begleitung, Ihr Wohlwollen und um den Segen für den Weg, den ich gemeinsam mit meiner Frau und Tochter beschreiten werde. Und ich stimme auch diesmal Franz von Assisi zu, wenn er

sagt „den Weg gehend erfährt man den Sinn“.

Ich danke allen, die mich mit ihren Gebeten, Genesungswünschen und ihrer Empathie begleitet und getragen haben. Auch besonders den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, dem Bibelkreis und den vielen Menschen, die mich mit rührenden Worten und Geschenken in der zurückliegenden Zeit getröstet und gestärkt haben.

Ich danke allen, die mich in den Gottesdiensten, Andachten und in meinem Dienst unterstützt haben. Danke für alles.

Bleiben Sie behütet und bewahrt von unserem ewigen Gott und unserem Herrn und Heiland Jesus Christus. Der Dreieinige Gott schenke Ihnen den rechten Glauben, gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe.

Ihr Hans-Dieter Scheipner

Ich lade Sie alle herzlich ein zu meinem Abschiedsgottesdienst am 27. Juni 2021, in der Christuskirche in Fürstenberg.



Wir sammeln wieder Altpapier

Die Kirchengemeinde Boffzen sammelt ab sofort wieder Altpapier. Dafür steht ein Container bereit, der direkt unterhalb des Gartens vom Pfarrhaus aufgestellt

wurde und jederzeit zugänglich ist. Wir danken allen Altpapierspendern, denn Altpapier ist ein Rohstoff und wird jetzt auch wieder vergütet. Die Kirchengemeinde Boffzen möchte diese zusätzliche Einnahme für Gemeindearbeit in Boffzen verwenden.

Kleidersammlung für Bethel in Lauenförde

In der Zeit vom 30. August bis 01. September 2021 jeweils von 8:00 bis 20:00 Uhr können für die Kleidersammlung in Bethel beim



Ev. Gemeindehaus in der Bahnhofstraße 3 gut erhaltene Kleiderspenden abgegeben werden.

Die Kleiderspenden werden in Bethel sortiert und verkauft, teilweise für Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb von Bethel.

Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Aus diesem Grund wird sehr darum gebeten, nur tragbare Kleidung abzugeben.

Kleidersäcke können im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten bzw. vor dem Pfarrbüro kostenlos abgeholt werden.

**Tischlerei
Müller**

Innenausbau
Fenster und Türen
Planung und Gestaltung
Schlüsseldienst
Bestattungen

Neue Straße 21
37699 Fürstenberg
Tel: 05271 - 5106



Superintendentin? Vielleicht...

vielleicht auch nicht ...

Ich schreibe diese Zeilen Ende April. Bevor klar ist, wie es weiter geht. Das ist etwas merkwürdig, aber der nächste Gemeindebrief erscheint erst im September und das ist viel zu spät.

Es ist möglich, dass ich am letzten Freitag im Mai zur Superintendentin des Kirchenkreises Holzmin-den-Bodenwerder gewählt werde. Und genauso möglich ist es, dass der andere Bewerber, Pastor Kay Oppermann, dazu bestimmt wird. Die Entscheidung darüber trifft die Kirchenkreissynode am 28.05.2021

Und vielleicht haben Sie, wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, das Ergebnis der Wahl schon in der Zeitung gelesen oder irgendwie gehört.

Wenn ich es nicht werde, dann bin ich nach wie vor – und das auch gerne und mit Herzblut – Pastorin in der Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde. Klar, ich müsste mich einmal schütteln und besinnen und würde dann gemeinsam mit den

Kirchenvorständen wieder an die Arbeit gehen.

Wenn ich allerdings Superintendentin werde, dann kommt auf mich und auf die Gemeinde eine echte Neuorientierung zu, vor der ich auch großen Respekt habe. Mit der Entscheidung, mein Interesse für dieses Amt anzumelden, habe ich mich sehr schwer getan. Das liegt vor allem daran, dass im Laufe der Jahre, die ich hier lebe und arbeite, so enge Kontakte geknüpft wurden und wir miteinander so viel Gutes und für mich selbst auch Bereicherndes erlebt und gestaltet haben. Und dass so viele mich auch teilhaben ließen an schweren Momenten und Krisen und mir ihr Vertrauen geschenkt haben.

In den letzten Wochen haben mich viele Menschen angesprochen. Und viele haben gesagt, dass sie mir die Daumen drücken, obwohl sie mich gerne hier in der Gemeinde behalten würden. Ich danke ganz herzlich für all die guten Worte und Wünsche!
Die bewahre ich auf jeden Fall – so oder so – im Herzen!

Christiane Nadjé-Wirth



Jubelkonfirmationen

Dieses Jahr sollen, wenn es die Coronasituation zulässt, wieder die Jubelkonfirmationen stattfinden. Wir hoffen, dass wir im September in allen Gemeinden die goldene, diamantene, und eiserne Konfirmation feiern können. Da letztes Jahr leider keine Jubelkonfirmationen stattfinden konn-

ten, würden dieses Jahr die Jubelkonfirmationen vom letzten Jahr und diesem Jahr gefeiert werden.



Derzeit laufen die Planungen hierfür. Die genauen Termine und Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Kirchen-Café Boffzen

So war es nicht gedacht: Die Kirchen-Café-Saison 2021 hätte im Mai 2021 wieder beginnen sollen, doch wir alle wissen, noch immer war es nicht möglich.

Auch zum jetzigen Zeitpunkt, wo ich diesen Artikel schreibe, ist zwar Hoffnung da, aber es gibt noch keine klare Erlaubnis. Und wir wollten doch wenigstens in diesem Jahr unser Jubiläum feiern...

Das Jubiläum feiern wir auch, Pfingstmontag im Gottesdienst open air. 20 Jahre Kirchen-Café! Und danach werden wir sehen was



möglich ist. Vielleicht ist es nur Kuchen to go, dann werden wir damit beginnen. Vielleicht darf aber auch die Außengastronomie wieder öffnen, dann bieten wir gerne wieder ein schönes Plätzchen unter der Magnolie bei Kaffee und Kuchen an. Bleiben wir zuversichtlich und verlieren nicht den Mut. Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich das Team vom Kirchen-Café!



Kirchen-Café unter der Magnolie in Boffzen

Essen Sie gerne Kuchen? Mögen Sie auch backen? Haben Sie Lust, nette Menschen zu treffen? Wenn ja, dann sind sie genau richtig im Team vom Kirchen-Café! Nach einer langen Pause kann es nun im Sommer wohl endlich wieder losgehen. Bis dahin soll das Team neu aufgestellt werden. Wenn viele mitmachen, dann ist

ein Team sehr flexibel und jeder einzelne kann entscheiden, ob man mehr oder weniger Termine wahrnehmen möchte.

Wir freuen uns auf Sie – sprechen Sie uns an! Entweder über das Pfarrbüro (Tel. 05271/5354, Mail: christina.becker@evlka.de) oder direkt bei mir (Tel. 05271/49377).
Christina Becker

FETKÖTER
HEIZUNG LÜFTUNG
SANITÄR KUNDENDIENST

Wir gestalten Ihr Bad auch behindertengerecht, wie zum Beispiel:

- Ebenerdige Dusche · Unterfahrbare Waschtisch
- Rutschfeste Böden · Fliesenarbeiten

Langestr. 18 · 37697 Lauenförde · Telefon 05273-8580 · www.fetkoeter-haustechnik.de

SCHULZE - Tiefbau
GmbH & Co. KG

Backendiek 10 · 37697 Lauenförde/OTMeinbrexen
Tel. 05273-8283 / 0170-5644065 · Fax 05273-88222
www.schulze-tiefbau.com · Email: info@schulze-tiefbau.com



Zur Konfirmation

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

ERICH FRANZ



Konfirmation am Samstag, 12. Juni an der Erlöserkirche in Boffzen



Der Vorstellungsgottesdienst ist am Samstag, 29.05.2021
um 18:00 in der Erlöserkirche in Boffzen.



Konfirmation am Sonntag, 13. Juni an der St.Markus-Kirche in Lauenförde

Der Vorstellungsgottesdienst ist am Sonntag, 30.05.2021
um 18:00 Uhr in der St.Markus-Kirche in Lauenförde





EvJu – Sommerspaß 2021

Weil es so viel Spaß gemacht hat im letzten Jahr: Wasserski, Kanutour, Kirchennacht, Kreativ-tag, Übernachtung auf dem Berg und vieles mehr!

Vom 20. – 29. August 2021 gibt es wieder von der Ev. Jugend ein Sommerprogramm zum Selbstkostenpreis. Ihr könnt auch einzelne Elemente und Veranstaltungstage auswählen – und mit viel Spaß dabei sein!

Für Jugendliche ab 12 Jahren ist das Pro-

gramm gestaltet. Die Leitung haben Diakon Heiko Zufall und viele motivierte Teamer, die alle mit Euch tolle Tage verbringen möchten.

Weitere Infos gibt es auf der Internetseite www.evju-hobo.de und im Jugenddienst

Tel: 05531-6800,

Anfragen und Anmeldungen auch per E-Mail:

kkjd.holzminden@evlka.de.



Evangelische Jugend

im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

www.evju-hobo.de



Juleica Ausbildung trotz Corona ein Erfolg

Die Ev. Jugend im Kirchenkreis Holzminden – Bodenwerder hat unter absolut veränderten Bedingungen ihren Jugendleiterkurs zum Erwerb der Juleica durchgeführt. Geteilte Gruppen, ohne Übernachtung, mit Corona-Test und neuen Methoden, die Jugendleiter/innen mit Distanz umsetzen können. Die Herausforderung haben die Jugendlichen gerne angenommen und miteinander gelernt, wie man trotz Corona-Pandemie miteinander lernen und die Freizeit gestalten kann.

Die Jugenddiakone und Diakoninnen Julia Pravemann, Christine Dörrie, Dierk Stelter und Heiko Zufall konnten in den Kleingruppen viele neue Impulse schaffen. Die Ev. Jugend hat es damit geschafft, mit völlig neuen Formen Jugendarbeit zu gestalten und

wollte dies auch an ihr jungendliches Mitarbeiter/innen-Team weitergeben. Alle wichtigen Fragen, die zu einer Juleica-Ausbildung gehören wie Rechtsfragen, Gruppendynamik, Spielanleitung, Projektplanung, Kindeswohl, Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr sind trotzdem Teil des Kurses gewesen. Die Fortgeschrittenen Jugendleiter/innen haben ein Video



gedreht zum Thema „Was mich bewegt“, mit dem die Gruppe an einem Videowettbewerb teilnimmt.

„Ich denke, dass alle Teilnehmer/innen mit Spaß und guter Laune und um vieles bereichert nach Hause gefahren sind. Mit vielen Ideen, wie wir uns nicht von der Pandemie einsperren lassen, sondern sie als eine Herausforderung für unser gemeinsames Leben begreifen.“ Sagte Kirchenkreisjugendwart Heiko Zufall am Ende der Schulung.



Konfirmanden 2020/2021

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des aktuellen Jahrgangs war ihre Konfi-Zeit wohl vor allem durch Mangel geprägt. Und das ist sehr schade. Gerade die Aktivitäten, die den Gruppen vorher besonders viel Spaß gemacht haben, fielen alle flach. Keine Konfi-Freizeit, kein Ausflug, keine Großgruppen-spiele...

Und dann hatten sie auch noch den Wechsel der Unterrichtenden hinzunehmen. Die ersten Wochen hat Pastor Scheipner sie begleitet, die andere Zeit dann ich.

Und sie hatten auch kaum die Chance, die Konfis aus den jeweils anderen Orten kennen zulernen, weil wir uns wegen der Raum- und Gruppengrößen und der Kontakt-



beschränkungen dann doch wieder nur in Kleingruppen treffen konnten.

Ich hoffe, dass die Jugendlichen trotzdem den einen oder anderen schönen Moment in dieser Zeit hatten. Vielleicht beim Kerzenbasteln, beim Krippenaufbau in Lauenförde, beim Schmücken des Schaufensters in Boffzen. Bei der Gestaltung von Bildern für den Online-Jugendkreuzweg der Evangelischen Jugend.

Im Moment bereiten die Jugendlichen ihren Vorstellungsgottesdienst vor. Sie haben sich dafür mit dem Thema „Barmherzigkeit“ auseinandergesetzt. Es sind Mobiles entstanden, Filme, ein Lied. Und die Konfis werden die Bibelworte vorstellen, die sie sich als Konfirmationsspruch ausgesucht haben.

Und dann feiern wir Mitte Juni die Konfirmationen in Boffzen und in Lauenförde. Mögen diese Tage von Segen erfüllt sein und von Freude!

Christiane Nadjé-Wirth

*Das Bild (links) trägt den Titel:
„Am Tisch Gottes hat jeder Platz,
... sogar der Verräter“.*



Das Bild (oben) trägt den Titel: „Es gibt nicht nur einen Weg - finde Deinen!“

*Das Bild (rechts) trägt den Titel:
„Alles hat ein Ende ... aber es
wächst auch immer Neues.
Darüber wacht Gott“.*



Trause

Wartung und Kundendienst

Meisterbetrieb

Dietmar Trause
Hammeltrift 19a
37699 Fürstenberg
Tel. 0 52 71 - 4 94 27
Fax 0 52 71 - 9 58 16
Mobil 0171 - 2 89 63 30
E-Mail il_gws24@gmx.de

- Gas
- Öl
- Wasser
- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Dachrinnen
- Altbausanierung
- Neubauten
- Regenerative Energie
- Barrierefreie Bäder
- Lüftungstechnik





„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“

An dieses Bibelwort aus Apostelgeschichte 5 muss ich an diesem Wochenende besonders denken, denn am Sonntag, den 09. Mai, wäre Sophie Scholl hundert Jahre alt geworden.



Es gibt wenige Menschen, die dieses Bibelwort so eindrucksvoll mit ihrem Leben bezeugt haben wie Sophie Scholl. Als junge Studentin an der Münchner Universität hat sie sich mit ihren Freunden von der Widerstandsgruppe Die Weiße Rose dem Hitlerregime entgegengestellt.

Dazu motiviert hatte ihr tiefer christlicher Glaube und ihr daraus erwachsener starker Sinn für Humanität und Gerechtigkeit.

Am 18. Februar 1943 wurde sie bei einer Flugblattaktion in der Universität verhaftet und vier Tage später auf dem Schafott im Gefängnis in Stadelheim hingerichtet.

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Wohin würde dieses Bibelwort Sophie Scholl heute führen?

Ganz bestimmt nicht an die Seite von Rechtsextremen, die ihren Namen missbrauchen, die das Stichwort Widerstand in den Mund nehmen, um Gerechtigkeit und Humanität mit Füßen zu treten.

Genau diese Haltung hat sie bekämpft. Am Tag ihrer Hinrichtung sagte sie: „So ein herrlicher Tag, und ich soll gehen. Aber was liegt an unserem Leben, wenn wir es damit schaffen, Tausende von Menschen aufzurütteln und wachzurütteln?“



Toleranz, Demokratie, Menschenwürde und Humanität brauchen unseren Einsatz, wo immer wir hingestellt sind in unseren Beziehungen, im Alltag oder in der großen Politik – damit nie wieder ein so mutiger Mensch wie Sophie Scholl im Eintreten für diese Wer-

te sein Leben verliert. Geht gesegnet und behütet in diesen Tag.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Monatsspruch
JUNI
2021

» Man muss **Gott** mehr gehorchen als den **Menschen**.

APOSTELGESCHICHTE 5,29

Auszeit vom Alltag

Schabbat

beziehungsweise

Sonntag

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze: Für Momente des Friedens und des Glücks. Keine Ausbeutung: Leben ist heilig. Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise:
jüdisch und christlich – näher als du denkst
www.juedisch-christlich.de



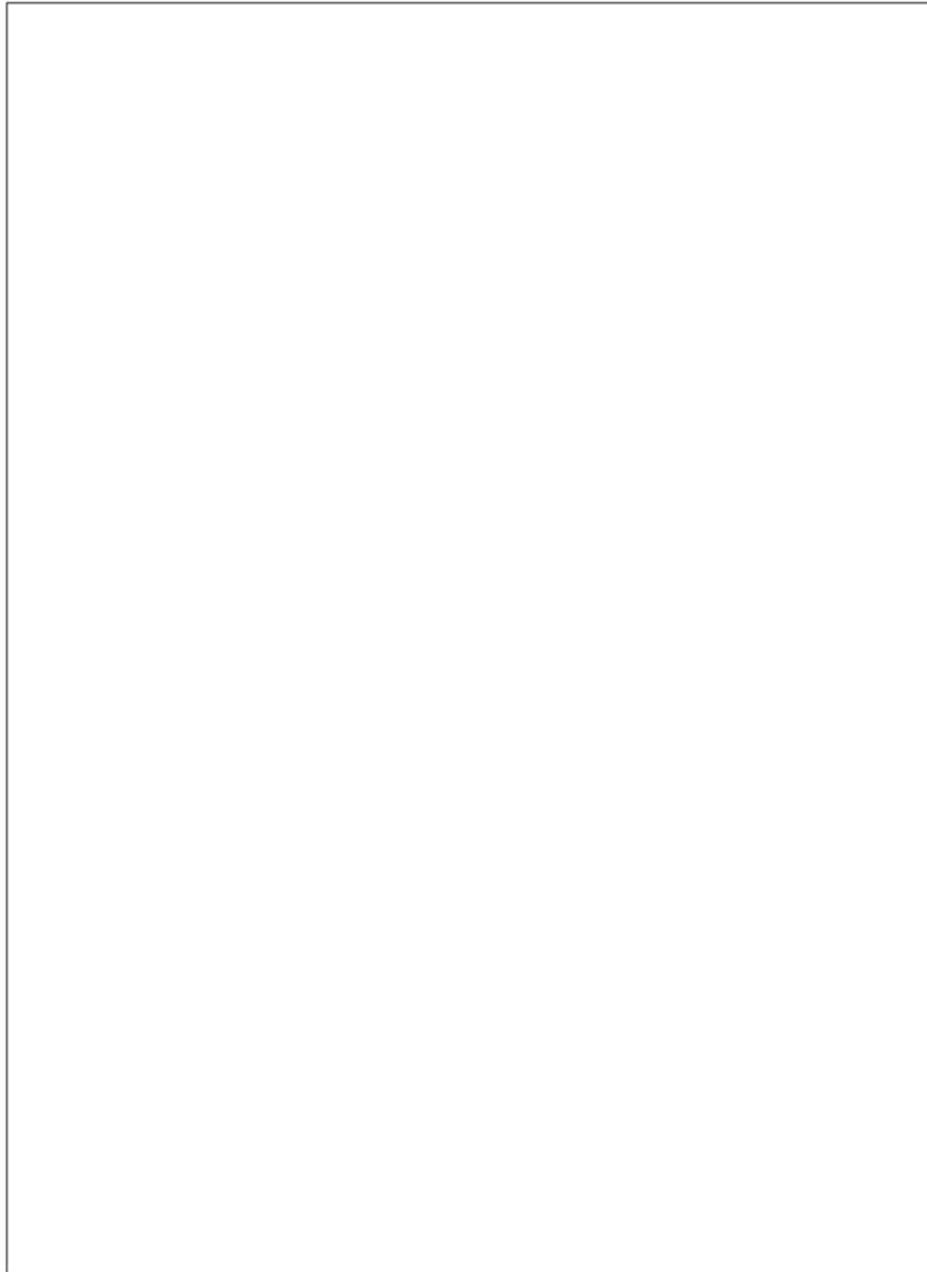
EKD
Evangelische Kirche
in Deutschland

DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

2021
JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

Eine bundesweite Kampagne, umgesetzt durch die
katholische und evangelische Kirche in Nordrhein-Westfalen

Geleitet durch:
Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Zitat

„Ich bin dankbar für jeden kräftigen Zug aus dem Wasserglas, um meinen Durst zu stillen. Und ich bin dankbar für Christus als Quelle des lebendigen Wassers für mein Leben, für die Lebenskraft, die innere Stärkung und die Hoffnung, die Gott mir jeden Tag schenkt.

Ganz umsonst.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Wir betreuen ältere, kranke und behinderte Menschen und übernehmen sämtliche pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen. Sprechen Sie uns an!

Zu Hause

in den besten Händen ...



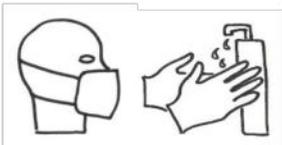
05271.950353

Mühlengrube 21, 37691 Boffzen
www.dormann-steppat.de

**ambulanter
pflegedienst**
Dormann & Steppat



Juni		
Sonntag	06.06.	1. Sonntag nach Trinitatis
Meinbrexen	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pn. Nadjé-Wirth)
Samstag	12.06.	
Boffzen	14:00 Uhr	Konfirmation, vor der Kirche
Sonntag	13.06.	2. Sonntag nach Trinitatis
Lauenförde	10:00 Uhr	Konfirmation, hinter der Kirche
Sonntag	20.06.	3. Sonntag nach Trinitatis
Derental	10:00Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
Sonntag	27.06.	4. Sonntag nach Trinitatis
Fürstenberg	10:00 Uhr	Abschieds-Gottesdienst Pastor Scheipner (P. Scheipner und Pn. Nadjé-Wirth)
Juli		
Sonntag	04.07.	5 Sonntag. nach Trinitatis
Meinbrexen	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Tschirner)
Sonntag	11.07.	6. Sonntag nach Trinitatis
Lauenförde	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
Sonntag	18.07.	7. Sonntag nach Trinitatis
Boffzen	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
Sonntag	25.07.	8. Sonntag nach Trinitatis
Fürstenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Tschirner)



Beim Hereinkommen und beim Verlassen der Kirche bitten wir Sie, eine FFP 2- oder OP-Maske zu tragen. Bitte setzen Sie sich nur auf die gekennzeichneten Plätze. Helfen Sie mit, sich und andere zu schützen. Vielen Dank!



AUGUST		
Sonntag	01.08.	9. Sonntag nach Trinitatis
Derental	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pn. Nadjé-Wirth)
Sonntag	08.08.	10. Sonntag nach Trinitatis
Meinbrexen	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
Sonntag	15.08.	11. Sonntag nach Trinitatis
Lauenförde	10:00 Uhr	Gottesdienst (P. i. R. Tausch)
Samstag	21.08.	
Lauenförde	09:00 Uhr 09:45 Uhr	Ökumenische Einschulungsgottesdienste
Boffzen	10:15 Uhr	Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Sporthalle (Pn. Nadjé-Wirth)
Sonntag	22.08.	12. Sonntag nach Trinitatis
Boffzen	10:00 Uhr	Gottesdienst (Pn. Nadjé-Wirth)
Sonntag	29.08.	13. Sonntag nach Trinitatis
Fürstenberg	10:00 Uhr	Gottesdienst (Lektor Tschirner)

Coronabedingt sind noch nicht alle Sommer-Gottesdienste abschließend geklärt und werden über die Presse, in den Schaukästen und in den sozialen Medien bekannt gegeben.



Lerchenweg 16
37697 Lauenförde
Telefon 05273/7312
Telefax 05273/88220

Vollwärmeschutz
Kreative Wandgestaltung
Ausführung sämtlicher
Maler-, Lackier- und
Fassadenarbeiten
Fußbodenverlegearbeiten



Grünschnitt und Heckenarbeiten auf dem Meinbrexer Friedhof

Trotz Corona fanden sich auch in diesem Jahr fleißige Helfer, um dem Meinbrexer Friedhof wieder einen Frühjahrsschnitt zu verpassen.

Bewaffnet mit Motorsense, Heckenschere, Grepe und Harke ging es den Büschen und Bäumen an

die Zweige. Mehrere große Haufen mit Grüngut wurden zusammengetragen und einige Tage später direkt auf dem Friedhof geschreddert.

Nach getaner Arbeit gab es unter Einhaltung der Corona Regeln für alle wieder ein leckeres Vesper.

Allen Beteiligten für die geleistete Arbeit nochmals ein herzliches Dankeschön.



Tischlerei

Fenster und Innenausbau
Bestattungen



SCHULZE

Inh. Tischlermeister Bernd Behlert e.K.
Heinrich-Ohm-Straße 20
37691 Boffzen
Telefon (0 52 71) 57 00
Telefax (0 52 71) 41 98
Mobil (01 51) 65 48 55 14
schube.fenster@t-online.de



www.bausie.de



Ihre Ansprechpartnerin
Dipl.-Ing.
Maren Ziegeler



Wohnungen vermieten in sozialer Verantwortung

Mit unserem kompetenten und erfahrenen Team sind wir unseren Kunden ein verlässlicher Partner bei allen Fragen rund ums Wohnen

Mit sozialer Verantwortung vermieten, verwalten und bewirtschaften wir unsere Wohnungen im Landkreis Holzminden. Unser Ziel ist es, unseren Kunden gutes und sicheres Wohnen zu bieten.

Sie suchen eine Wohnung als Ihr neues Zuhause? – dann sprechen Sie uns an!

WEG-Verwaltung
Wohnungsverwaltung
Vermietung



Bausie

einfach besser wohnen

Wilhelm-Raabe-Straße 3 · 37603 Holzminden · Tel. (05531) 93 95 -0



Kindergottesdienst in Meinbrexen



Wieder einmal musste wegen Corona unsere traditionelle Ostereiersuche rund um die Kirche am Ostermontag ausfallen. Stattdessen gab es eine Ostertüte für die Kids in der nicht nur Süßes zu finden war, sondern auch eine kleine Botschaft und Aufgabe:

- Ostern feiern wir das wichtigste Fest der Christen.
- Wir feiern die Auferstehung Jesu.
- Pflanzt diese Blumenzwiebel in euren Garten und erlebt, wie aus scheinbar leblosen Zwiebel neues Leben entsteht.

Vielleicht können einige schon sehen, wie sich aus der Blumenzwie-

bel etwas entwickelt. Über Fotos aus der Kigogruppe würden wir uns freuen.

Und vor der Kirche fanden die Kinder und weitere Interessierte in einer Kiste Anregungen zu Palmsonntag, Gründonnerstag und Ostern, die gut angenommen wurden.

Mittlerweile ist es Juni geworden und **wir können wieder, unter Berücksichtigung der AHA-Regeln, gemeinsam Kindergottesdienst feiern.** Die Gottesdienste finden je nach Witterung draußen oder in der Kirche statt.

4. Juni um 15:00 Uhr

2. Juli um 15:00 Uhr

Im August sind Sommerferien

3. September um 15:00 Uhr

Kinder, die im folgenden Jahr eingeschult werden, können nach den Sommerferien am Kindergottesdienst teilnehmen. Leider wissen wir nicht immer sofort,



Kranken- und Rollstuhltransporte
Personenbeförderung

Flughafentransfer | Dialysefahrten | Bestrahlungsfahrten

Telefon: 0 52 71 . 45 62

37699 Fürstenberg
Egelsdorferstr. 18

Mobil: 0171 511 57 87
www.bk-mietwagen.de



wer das ist. Also bitte nicht sauer sein, wenn eine Einladung zum Kigo nicht ankommt. Bei Interesse meldet euch einfach bei uns oder kommt spontan am ersten Freitag des Monats um 15:00 Uhr zum Gemeindehaus. Wir freuen uns auf neue und neugierige Gesichter.

Kigo-Team Meinbrexen



Die Ostergeschichte im Fenster des Gemeindehauses.

Bestattungen

KRÜGER

Stadionstraße 1
37691 Boffzen

Telefon (052 71) 95 01 02
Mobil (0171) 60 49 69 6

- Sarglager mit Zubehör
- Erd-, Feuer-, Urnenseebestattung
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorgeberatung



Osterkonzert in Derental

Präsenzgottesdienste durften über Ostern ja leider nicht stattfinden. Aber für unsere Orgeln ist es elementar wichtig, dass sie möglichst häufig gespielt werden, um die Funktionsfähigkeit und den guten Klang zu konservieren. Da kam der Kirchenvorstand auf die Idee, dass die Orgeln in der Osterzeit in dem Zeitraum erklingen sollten, in dem die Kirchen ohnehin für Feiertagsbesucher geöffnet sind. Als Silke von Mansberg davon hörte, erklärte sie sich spontan bereit, das Orgelspiel unserer Organistin Marina Solowjewa mit ihrer Geige zu begleiten. Und so entstand ein wunder-

schönes halbstündiges Konzert in der Derentaler Kirche.

Es erklangen die Kompositionen Adagio Cantabile von Pietro Nardini, Sarabande von Giuseppe Tartini sowie Aria Cantabile von Johann Christian Bach und Sarabande von Johann Sebastian Bach.

Die anwesenden Zuhörer - natürlich Coronavorgaben gerecht in der Kirche verteilt sitzend - waren begeistert.

Jürgen Schrader



Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch
JULI
2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27



Ein zweites Jahr Ostern im Lockdown

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir ein zweites Mal die Osterfeierlichkeiten im Lockdown verbringen müssen? Steigende Infektionszahlen, Sorge vor stärker ansteckenden Virusmutanten, Überdrüssigkeit der Schutzmaßnahmen: bei vielen lagen die Nerven blank.

Auch der Gesamtkirchenvorstand hat sehr mit sich gerungen. Wie würden es die Gemeindeglieder auffassen, wenn größere Gottesdienste mit Präsenz gefeiert werden? Wäre das verantwortungslos? Aber auch: Wie wird es aufgenommen, wenn erneut gar kein Gottesdienst stattfindet? Schleicht sich die Kirche aus ihrer Verantwortung?

Aber in unserer Samtgemeinde hatten bis Ostern quasi alle über 80-jährigen ein Impfangebot, so erschien ein Gottesdienst machbar. Vor einem Jahr waren die Videogottesdienste gut angenommen worden, das war auch in diesem Jahr wieder eine Option, sodass alle, die sich eine größere Gemeinde live nicht vorstellen konnten, im Internet eine Andacht von Pas-

torin Nadjé-Wirth finden konnten. Es wurde entschieden, an den Feiertagen die Kirchen zu öffnen, die Altäre aller fünf Kirchen wurden wie immer gestaltet: schwarze Tücher, die die Kreuze umhüllten an Karfreitag, Freude und Blumenschmuck am Ostersonntag.

Jeder Besucher durfte eine kleine Osterkerze mitnehmen, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. In Lauenförde gibt es die jahrelange Tradition, den Ostersonntag mit einem Weckruf auf dem Friedhof zu beginnen und das erschien die einzige Möglichkeit, eine Präsenzandacht zu feiern.

Die Vorbereitungen liefen schon am Tag davor an: Der Posaunenchor übte nach langer Zeit mal wieder mit 8 Bläsern die Osterlieder, die Konfirmanden machten Sprechproben am Mikrofon, da sie im Gottesdienst die Fürbitten vortragen sollten.

Gerold Reinken baute bereits die Technik auf, damit der ganze Friedhof beschallt werden konnte und die Küsterin Astrid Geldbach bereitete mit den Konfirmanden kleine „Abendmahlstüchchen“ vor. Sie wurden mit christlichen Symbolen bedruckt und mit Brotstücken und Weintrauben



➔ gefüllt. Und Sonntagmorgen fanden sich dann tatsächlich 87 Gemeindeglieder ein, um der Andacht von Axel Westphal zuzuhören. Fast konnte man die frühere Normalität erahnen, als alle zu den ge-

sprochenen Worten Brot und Weintrauben aßen. **Und die Osterbotschaft war für alle greifbar: Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.**
Petra Reinken

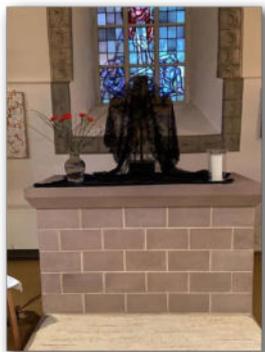
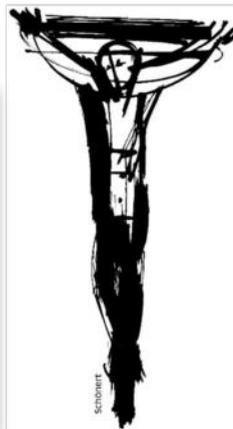
Karfreitag ...



Boffzen



Meinbrexen



Derental



Fürstenberg



Lauenförde

... und Ostersonntag in unseren Gemeinden



Derental



Fürstenberg



Lauenförde



Osterweckruf auf dem Friedhof in Lauenförde





Fledermausguano aus der Meinbrexer St. Johannis Kirche

Wie in einigen anderen Kirchen unserer Region hat sich das „Große Mausohr“ seit Jahren auch die Meinbrexer Kirche als Sommerquartier zur Aufzucht seiner Jungen ausgesucht.

Von April bis September nutzt diese größte Fledermausart Deutschlands unsere Kirche als Wochenstube. Mit bis zu 2.500 Tieren pro Jahr gehört sie zu den größten Kolonien Deutschlands und ist die größte bekannte in Norddeutschland.

Wo so viele Tiere zusammenleben, bleibt natürlich auch jede Menge Kot zurück.

Um die 500 Liter sammeln sich pro Jahr auf dem Kirchenboden und müssen im Frühjahr geerntet werden, damit die Fledermäuse bei ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier wieder eine saubere Sommerwohnung vorfinden.

Dieser Fledermausguano mit seinem hohen organischen Anteil stellt für viele Hobbygärtner unserer Region einen wertvollen stickstoffreichen Naturdünger dar. Der enthaltene Harnstoff gibt den



und Gemüsedünger, z.B. für Rosen, Geranien, Tomaten, Zucchini, Kürbis, Kohl und andere stickstoffliebenden Pflanzen.

Gegen einen geringen Obulus zur Erhaltung der Meinbrexer Kirche wird der Dünger im verschlos-

Pflanzen einen sofortigen Stickstoffschub, während die Chitinreste der Insekten erst durch den Zersetzungprozess im Boden die Pflanzen mit Stickstoff versorgen.

Aufgrund seiner Zusammensetzung von Stickstoff, Phosphor, Kalium, Magnesium und anderen Spurenelementen wird er gern zur Frühjahrsdüngung im Garten und auf dem Rasen eingesetzt, eignet sich darüber hinaus jedoch auch ganz hervorragend als Blumen-

senen 10-Liter-Eimer von der Kirchengemeinde abgegeben.

Wer Interesse an diesem wertvollen Pflanzendünger hat, kann sich gern unter der Telefon Nr. 05273/8542 oder 01734822047 bei mir melden und den Dünger direkt bei uns in Meinbrexten, Dorfstr. 11a, abholen.

Bedingt durch Corona ist eine Abholung im Eulenkrug erst wieder nach Öffnung möglich.

Karl Heinz Bickmeier

Gutes aus der Region für die Region

Fleischerei Wolfgang Kadel GmbH · Neue Str. 6 · Fürstenberg · Tel. 05271 5104 · www.fleischerei-kadel.de
 Filialen: Holzminden · Ottbergen · Lühtringen · Höxter · Beverungen · Lauenförde



Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und **sieh her!**

Monatsspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.



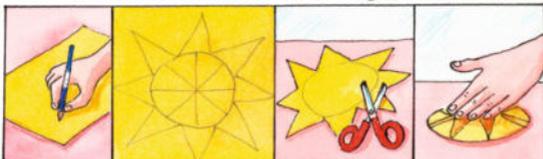
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Neues aus der ev. Kita „Die Arche“ in Fürstenberg

Leitungswechsel

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes berichteten wir vom Leitungswechsel in der Kita zum Januar dieses Jahres. Frau Sibylle Meier hatte sich auf eigenen Wunsch aus der Leitung zurückgezogen und an Frau Anja Mühlen übergeben.

Leider ergaben sich in der Zwischenzeit pädagogische Differenzen und Überforderungen von Frau Mühlen in der Zusammenarbeit mit dem Kindertagesstättenverband auf der Leitungsstelle in Fürstenberg, sodass das Beschäftigungsverhältnis im beiderseitigen Einvernehmen aufgelöst wurde.

Die Stelle muss nun erneut zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden. Die Leitung der Kindertagesstätte wird vorübergehend wieder von Frau Meier wahrgenommen.

HOPP

Erstmals nimmt die Kita Fürstenberg in diesem Jahr an dem **"Holzminde-ner Präventionsprogramm"**, genannt **"HOPP"** teil. Der schon für das letzte Jahr geplante Start musste leider coronabedingt ausfallen. Auch in diesem Jahr stand die Teilnahme wieder auf der Kippe, kann nun aber mit Terminverschiebung und ohne

den üblichen Elternabend doch noch stattfinden.

Es handelt sich dabei um ein kindgerechtes Untersuchungs- und Testverfahren des Landkreises Holzminde. Die Teilnahme ist freiwillig und richtet sich an alle Kinder, die in zwei Jahren schulpflichtig werden. In Zusammenarbeit von Ärztinnen des Gesundheitsamtes, Erzieherinnen und Eltern wird der Entwicklungsstand der Kinder erhoben, um Stärken und Schwächen rechtzeitig zu erkennen.

Als vertraute Bezugspersonen führen die Erzieherinnen unter spielerischen Bedingungen ein Entwicklungsscreening durch. Auch die abschließende Untersuchung und das Gespräch zwischen Eltern und Ärztinnen findet in der gewohnten Umgebung der Kita statt. Diese Umstände versprechen ein erfolgreiches Gelingen des Präventionsprogrammes.

Mit den besten Grüßen
aus der "Arche"
Sibylle Meier und Team.
Bleiben Sie gesund!





Neues aus der Kindertagesstätte Himmelsleiter

Langsam erwacht die Natur, der Frühling ist da und die ersten Sonnenstrahlen locken uns wieder nach draußen. Wie sehr haben wir uns alle danach gesehnt. In dieser besonderen Zeit ist es für alle eine tiefempfundene Erleichterung und auch trotz der aufgeteilten Bereiche im Außengelände, doch auch ein kleines Stückchen mehr „Normalität“. Denn es ist kaum vorstellbar, aber draußen können wir unbeschwert herumtoben, singen und lauthals lachen.

Vielfältige Naturerlebnisse sind, unabhängig von der derzeitigen Situation, wertvolle Erfahrungen mit allen Sinnen, die sich auf die gesamte Entwicklung der Kinder positiv auswirken. Wir sind glücklich, auch in diesem Jahr wieder die Grillhütte der Gemeinde nutzen zu dürfen und haben die Waldwochen schon für jede Gruppe fest eingeplant.

Die Achtsamkeit im Umgang mit der Natur und unsere Verantwortung ihr gegenüber sollte für uns alle ein bedeutendes Thema sein. Wir Erwachsenen verstehen uns als Vorbild. Aus diesem Grund haben wir auch die Aktion „Sauberes Boffzen“ vom Verein

Boffzen aktiv e.V. zum Anlass genommen, mit unseren

Kindern mitzumachen. Gerüstet mit Handschuhen und Müllbeuteln haben sich drei unserer Gruppen auf den Weg gemacht und an unterschiedlichen Bereichen gesammelt. Unglaublich, was die Kinder in der Kürze der Zeit an Müll gefunden haben. Plastikverpackungen, Nägel, Feuerzeuge, Holzbretter, Masken, Bierdeckel, ausgespukte Kaugummis und sogar Batterien, alles einfach achtlos weggeschmissen.

Einen hohen Anteil bei unserer Sammlung hatten Zigarettenkippen, überall werden diese einfach hingeworfen. An der Straße, auf Rasenflächen, am Spielplatz, auf dem Parkplatz an der Schule und der Kita. Beschäftigt man sich mit der Thematik, fängt man an, nachzuforschen und sich Fragen zu stellen. Das Ergebnis: Zigarettenstummel benötigen zwischen 10 und 15 Jahre, um in der Natur vollständig zu verrotten. Wir alle können unseren Beitrag leisten, fangen wir doch einfach damit an und machen den kleinsten Schritt und benutzen die dafür vorgesehenen Müllimer. Dieses Bewusstsein haben so-



gar schon die Kinder. Machen wir es Ihnen doch richtig vor, denn aus einem kleinen Zigarettenstummel, werden auf einmal Unmengen. Danke für diese großartige AKTION.



Dieses Jahr im Mai feierte unsere Kita ein ganz besonderes Jubiläum – 50 Jahre alt wird sie nun schon und viele aus Boffzen haben die Kita möglicherweise auch in ihrer eigenen Kindheit besucht. Wie so viele Geburtstage und Festlichkeiten können leider auch wir in diesem Jahr nicht mit allen feiern. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben. Die große Feier wird nachgeholt und hoffentlich im nächsten Jahr stattfinden können.

Ein bisschen traurig sind wir schon, dass wir dieses Ereignis in diesem Jahr nicht mit allen feiern dürfen und aus diesem Grund haben wir uns für das 50-jährige Jubiläum gemeinsam etwas ganz besonderes überlegt. So viel sei hier schon verraten, vom 17. Mai bis zum 21. Mai ist Geburtstagsjubiläumswoche in der Kita. In dieser Woche wird es vor allem für die Kin-

der so manche Überraschung und Aktionen in jeder Gruppe geben.

In diesem Jahr verabschieden wir 26 Schulkinder. Schon im letzten Jahr konnten wir liebgewonnene Aktionen zum Abschluss der KiTzeit nicht gemeinsam unternehmen. Leider wird auch in diesem Jahr so manches nicht möglich sein. Dennoch haben wir im Juni einen Besuch für jede Gruppe mit dem Verkehrspolizisten Herrn Meffert vereinbart und hoffen, dass dieser auch wahrgenommen werden kann. Herr Meffert bespricht mit den Kindern das Verhalten im Straßenverkehr und macht anschließend mit den zukünftigen Schulkindern jeder Gruppe einen Spaziergang. Zum Ende der Kitazeit wird jede Gruppe einen besonderen Abschluss mit den Kindern feiern und auch den Abschlussgottesdienst mit unserer Pastorin werden wir in diesem Jahr wieder gemeinsam feiern. Entweder draußen bei strahlendem Sonnenschein oder in der Kirche.

Wir wünschen unseren Schulis und Familien einen guten Start in der Schule und eine glückliche Schulzeit. Sommerferien sind vom 19.07.2021 bis einschließlich 09.08.2021

Viele Grüße vom gesamten Himmelsleiterteam

Annette Edzards





Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser

Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde

Fürstenberg
Meyer



Schuh
Sport
Orthopädie

Reichhaltige Auswahl an Markenschuhen zu günstigen Preisen
Sportschuhe und Bekleidung für jede Sportart
Fachkundige Beratung
Hilfe und Service bei Schuh- und Fußproblemen
Individuelle Einlagen für Beruf, Freizeit und Sport
Fußgerechte Schuhmode auch für lose Einlagen
Schuhzurichtungen am Konfektionsschuh
Moderne Schuhreparatur

Ihr Meisterbetrieb in der Schuhorthopädie- und Diabetesversorgung

- Wir freuen uns auf Ihren Besuch -

37699 Fürstenberg Tel.: 0 52 71 - 53 45

Spendenkonto der Gesamtkirchengemeinde und Kirchengemeinden:

Kontoinhaber: Kirchenamt Hameln-Holzwinden, Geldinstitut: Evangelische Bank,
IBAN: DE35 5206 0410 0000 0061 65. Bitte geben Sie immer den von Ihnen
gewünschten Verwendungszweck und den Namen der Kirchengemeinde an.

MÖBEL
Gausmann

**Bestattungen • Überführungen
Erd, See- und Feuerbestattungen**

Bei einem Trauerfall rufen Sie uns an. Wir regeln alles für Sie.

**Burgstraße 12 • 37688 Beverungen • Tel. 0 52 73 - 55 21 oder 14 14
Mobil: 01 62 / 6 80 59 80**

Ev.-luth. Trinitatis-Gesamtkirchengemeinde Solling-Weser

Boffzen * Fürstenberg Derental Meinbrexen * Lauenförde



Pfarrbüro der Ev.-luth. Erlöserkirche-Ortskirchengemeinde Boffzen:

Pfarramt: Pastorin Christiane Nadjé-Wirth, Bachstr. 17, 37691 Boffzen,
E-Mail: kg.erloeserkirche.boffzen@evlka.de

Sekretariat: Frau Christina Becker, Telefon 05271-5354, Fax: 05271-496377,
Dienstag 14:00 bis 16:00 Uhr und Donnerstag 09:00 bis 11:00 Uhr

Ev.- luth.

Kindergarten: Frau Annette Edzards, Place de Villers-sur-mer, 37691 Boffzen,
Telefon 05271-5159, Fax: 05271-959225,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 07:30 bis 15:00 Uhr
E-Mail: kts.himmelsleiter.boffzen@evlka.de

Pfarrbüro der Ev.-luth. Ortskirchengemeinde Solling -Weser:

Pfarramt: Pastorin Christiane Nadjé-Wirth,
Bachstraße 17, 37691 Boffzen

Sekretariat: Frau Claudia Schulze, Telefon: 05271-5041, Fax: 05271-950161
Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
E-Mail: claudia.schulze@evlka.de

Ev.-luth.

Kindergarten: Frau Sibylle Meier, Hammeltrift 20, 37699 Fürstenberg,
Telefon: 05271-49262
E-Mail: kts.diearche.fuerstenberg@evlka.de

Pfarrbüro der Ev.-luth. St. Markus-Ortskirchengemeinde Lauenförde:

Die pfarramtliche Versorgung findet durch die Pastorin Christiane Nadjé-Wirth statt.

Sekretariat: Frau Claudia Schulze, Bahnhofstr. 3, 37697 Lauenförde,
Telefon: 05273-7278, Fax: 05273-385719,
Donnerstag von 10:00 bis 11:00 Uhr und 15:00 bis 16:00 Uhr
E-Mail: kg.markus.lauenfoerde@evlka.de

Friedhofsverwaltung und Friedhofswärter Lauenförde:

Büro Kapelle: Herr André Crois, Mittwoch von 15:00 bis 17:00 Uhr
Telefon: 0151-26355535, Fax: 05273-385719,
E-Mail: andre.crois@evlka.de

